

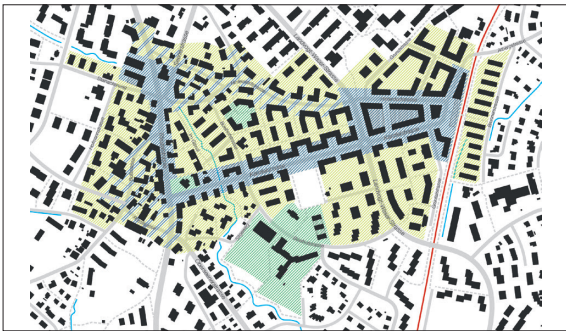


Zeno  
Kupferschmidt

Diplomand	Zeno Kupferschmidt
Examinator	Lucas Steiner
Experte	Han van de Wetering, van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH, Zürich
Themengebiet	Städtebau

## Städtebaulicher Masterplan 2050, Winterthur Seen

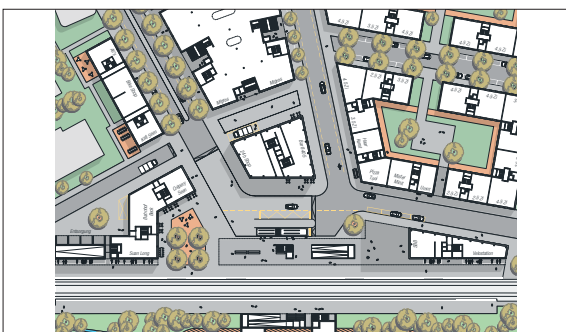
### Vom Dorf zur Stadt



Nutzungskonzept mit zwei Polen



Situationsplan



Vertiefungsbereich Bahnhof Seen

**Ausgangslage:** Der eher unabhängige Winterthurer Stadtteil Seen liegt südöstlich des Zentrums und ist ein beliebter Wohnstandort. Durch das vergangene, aber auch das bevorstehende Wachstum gerät der Stadtteil immer mehr unter Druck. Da Seen noch nie integral beplant wurde, wünscht sich die Stadt Winterthur innovative Planungsvorschläge, um die Diskussion aufzunehmen. Ziel der Arbeit ist es, ein Langzeit-Leitbild für den zentralen Bereich des Stadtteils vom Bahnhof bis und mit dem historischen Dorfkern zu schaffen. Zeithorizont ist 2050. Dabei soll eine deutliche Urbanisierung angestrebt und dessen Konsequenzen sollen aufgezeigt werden.

**Vorgehen:** Das Gebiet wurde in klassischer Weise nach Nutzung, Baustruktur, Freiraum und Verkehr analysiert. Dabei zeigte sich, dass der Bahnhof und die Kanzleistrasse als zentrale Achse zwischen Bahnhof und Dorf stark unternutzt und unbelebt sind. Dieses Gebiet ist sehr heterogen bebaut und zeigt im Gegensatz zum Dorf kaum eine eigene Identität. Der Perimeter weist einen Mangel an öffentlichen Freiräumen und, speziell im Bereich der Kanzleistrasse, Defizite in der Durchwegung auf. Basierend auf der Analyse wurden Ziele definiert und ein Konzept wurde ausgearbeitet. Dieses sieht ein zweipoliges Stadtteilzentrum vor, das durch eine belebte Kanzleistrasse verbunden wird. Der Pol am Bahnhof wird sehr urban ausgestaltet und soll damit eine eigene Identität erhalten. Das andere Ende wird in seinem dörflichen Charakter gestärkt. Das Schild in der Mitte stellt einen Übergangsbereich dar, der entlang der Kanzleistrasse die Transformation von Stadt zu Dorf erlebbar macht.

**Ergebnis:** Das Ergebnis aus dem Konzept ist ein flexibler, in Etappen realisierbarer Entwurf. Der Bahnhofsbereich wird durch sechsgeschossige Bauten und ein zwölfstöckiges Hochhaus definiert und bekommt damit einen klar urbanen Charakter. Im Dorf werden die grössten städtebaulichen Fehler korrigiert, und es wird massvoll mit Anbauten verdichtet. Der Übergangsbereich verbindet mit einer aufgelösten Blockrandstruktur und 3–5 Geschossen die beiden Pole. Die Kanzleistrasse wird zu einer klaren Achse ausgearbeitet, die durch Gewerbeflächen im Erdgeschoss belebt wird. Der Bahnhofplatz wird als Vertiefungsbereich ausgearbeitet. Das Gebiet wurde ausgewählt, da es die erste Etappe im Transformationsprozess darstellt und damit als Initialprojekt gilt. Ziel war es, durch den erhöhten Detaillierungsgrad einen differenzierteren Eindruck vom neu konzipierten Bahnhofplatz zu vermitteln.